

## Sportgemeinde schwimmt sich frei

**Nach Alt-Lotte und Büren sollen jetzt auch Kinder aus Wersen und Halen zum Zuge kommen**



Großen Spaß haben die Kinder an den Schwimmkursen, die die Lotter Sportvereine zu einem extrem günstigen Preis im Nettebad anbieten. Zu Bürenn und Alt-Lottern sollen sich nun auch Halener und Wersener gesellen.  
Foto: Thomas Niemeyer

Von Thomas Niemeyer Lotte/Osnabrück. Etwas holprig startete das von den fünf örtlichen Sportvereinen angeschobene Projekt „Schwimmgemeinde Lotte“. Mittlerweile aber schwimmt es sich zusehends frei – wenn auch in ein wenig anderer Form als ursprünglich geplant.

Die Sportfreunde Lotte haben ihre Kurse für Nichtschwimmer am Dienstag in Hagen und für Schwimmer am Montag im Osnabrücker Nettebad mit 25 bzw. 30 Kindern weitestgehend ausgebucht. Der TuS Lotte hat sich vor allem mit der TG 68 Wersen-Büren zusammengetan und bietet mittwochnachmittags Lern- und Schwimmerkurse im Nettebad an.

Bevor die TG dazukam, war der Anteil von Nicht-Lotter Kindern mittwochs recht hoch. Inzwischen sind es fast ausschließlich Lotter Kinder, die ein Ibbenbürener Bus hin- und wieder zurücktransportiert. Dass die meisten aus Büren kommen, liegt vor allem an der intensiven Werbung, die TG-Vorsitzender Christian Kroll vor Ort im Kindergarten gemacht hat.

Der Nichtschwimmerkursus ist derzeit mit zehn Kindern voll; die Vereine mussten sogar eine Warteliste einrichten. „Das macht nichts“, sagt TuS-Chef Bruno Diesel. „Wenn ein Kind den Kursus bestanden hat, wechselt es in die Schwimmergruppe und macht Platz für ein anderes Kind im Nichtschwimmerkurs. Das geht Zug um Zug.“ Die Nachfrage dürfte sogar noch zunehmen, da über den SC Halen auch Kinder aus Halen und Wersen angesprochen werden sollen. Unter

anderem durch den Abzug der Briten wird noch zusätzlich Schwimmzeit im Nettebad frei, sodass das Angebot ausbaubar wäre.

Darum kümmert sich Andreas Werrmeyer vom Wasserrettungsdienst Osnabrück, der die Kurse unter dem Titel „Wasserflöhe“ mit besonders kindgerechter Pädagogik für die Vereine veranstaltet. Er stellt die beiden Fachkräfte, die maximal fünf Kinder pro Nase im Nichtschwimmerkurs betreuen.

Bei den Schwimmern ist noch Raum. Hier wird die Kapazität vor allem durch den Bus begrenzt, der rund 50 Leute fasst. Mit den Kindern fahren immer auch Mütter mit wie Sabine Wiek, die ihre Kinder Selma und Sebastian begleitet. Sie findet das Angebot der Vereine optimal, zumal es auch recht preisgünstig ist. Zum Vereinsbeitrag kommen monatlich 5 Euro pro Kind und der ermäßigte Eintritt ins Nettebad von 1,60 Euro – bei den Sportfreunden nicht einmal der.

Der im Vergleich extrem niedrige Preis wird durch das Projekt „Energietopf“ der Lotter Sportvereine ermöglicht. In ihn zahlen alle Vereine für Hallenzeiten ein, und die Gemeinde legt noch etwas drauf. Wie viel, wird Thema der Haushaltsberatungen sein, die am nächsten Donnerstag fortgesetzt werden. Das Ziel bleibt: Schwimmkurse für alle Lotter Kinder.